



● Bienenvölker auf dem Höchststand der Entwicklung

Im Allgemeinen haben sich die Bienenvölker im März und April trotz der oft kühlen Witterung gut entwickelt. Der Rückstand der Vegetation hat sich auch bei den Bienenvölkern bemerkbar gemacht. Der sehr gute, eiweissreiche Weidenpollen konnte optimal genutzt werden. Es zeigt sich immer wieder, dass in der Zeit der grossen Brutentwicklung eine Wasserquelle in der Nähe von Vorteil ist, da für die Bereitung des Futtersafts Wasser notwendig ist. Das Wassertragen über grosse Distanzen (mehrere 100 Meter) kostet die Flugbienen an kalten Tagen viel Energie.

Völkerführung

Sie ist im Mai sehr wichtig. Wenn jetzt zu wenig Platz vorhanden ist, so muss mit vielen Bienenschwärmen gerechnet werden. Im Mai wachsen die Bienenvölker immer noch sehr stark. Der Bienenstand muss jetzt wöchentlich mindestens zweimal besucht und die Entwicklung der Völker überwacht werden.

Wichtig für den Ausbau ist die Erweiterung mit neuen Brut- und Honigwaben. Im April und Mai werden die Waben bei guter Trachtlage sehr schnell ausgebaut. Mit Völkern, die jetzt keine Waben bauen, stimmt etwas nicht; sie sollten kontrolliert werden. Nach Trachtende im Mai nimmt der Bautrieb stark ab, man sollte ihn also gut nützen, ganz nach dem Motto: «neuer Bau, neues Leben». So richtig guter, aromatischer Blütenhonig lässt sich nur aus neuwertigen Honigwaben gewinnen. Jedes Bienenvolk sollte mindestens zwei bis drei Brutwaben bauen und Honigwaben je nach Trachtlage. Nach Trachtende wird im Honigraum nicht mehr gebaut.



Bienenschwärme, die nicht vom Imker eingefangen werden, suchen sich einen geschützten Platz und können bei guter Nektartracht erstaunliche Baugrössen erreichen. Ungeschützt überwintern können sie aber nicht.

Wachsmotten

Sobald die Temperaturen über 15 °C steigen, werden die Wachsmotten aktiv. Wegen der Rückstände im Wachs und Honig muss unbedingt auf die Anwendung der Wachsmottenkugeln im Wabenschrank verzichtet werden. Leider bieten verschiedene Bienengerätehändler diese immer noch zum Verkauf an. Im Jahr 2004 sind von der Lebensmittelkontrolle umfassende Untersuchungen über Rückstände im Honig angesagt worden. Zur Wachsmottenbekämpfung in den Wabekästen sind nur noch Essig- und Ameisensäure, Schwefelschnitten oder das Biomittel Mellonex zugelassen.

Fluglochbeobachtung

Die Beurteilung der Völker am Flugbetrieb und am Kastenfenster sind sehr wichtige Parameter. Hier kann man meist ohne den Brutkasten zu öffnen erkennen, welche Massnahmen ergriffen werden müssen. Jede unnötige Störung schadet. Am Flugbetrieb können Volksstärke, Polleneintrag, eventuell Räuberei und Auswurf von Kalkbrut, Krüppelbienen infolge von Varroabefall usw. beobachtet und beurteilt werden. Ein breiter Anflugladen leistet dabei gute Dienste.

Was ist im Mai zu tun?

- Auf eine gute Futtersorgung achten: Frühpollenangebot

- für genügend Wasser sorgen
- Wärme im Bienenvolk
- Königinnenzucht vorbereiten
- einwandfreie Varroabekämpfung (Drohnenbau auf Befehl kontrollieren)
- neuer, gesunder Wabenbau
- Honigräume freigeben
- Brut auf Gesundheit kontrollieren
- Kontrolle auf Wachsmotten
- Blütenhonig nicht zu früh ernten: Drei Viertel der Wabenfläche muss verdeckelt sein, sonst enthält er noch zu viel Wasser und beginnt zu gären. Blütenhonig darf nicht mehr als 18% Wasser enthalten.

JOSEF BRÄGGER,
KZO WALLIERHOF, RIEDHOLZ